netz3L news

Netzwerkstelle LebensLanges Lernen

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Newsletter – August 2011

In eigener Sache

Neue Referentin der Netzwerkstelle: Andrea Krause

Seit Mai 2011 hat die Netzwerkstelle eine neue Referentin. Andrea Krause ist Diplom-Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Während des Studiums hat sie in der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung Untersuchungen zum Teilnahmezahlenrückgang sowie zur Veränderung des Bildungshintergrundes beim Kontaktstudium für ältere Erwachsene durchgeführt. Sie hat Tagungen vorbereitet, Informationsveranstaltungen durchgeführt und Projektseiten im Internet betreut. Außerdem ist sie Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung e. V. und in der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie.

„Ich hoffe und freue mich auf die enge Zusammenarbeit mit den Akteuren, um die Umsetzung der Strategie des Lebenslangen Lernens in Hamburg weiter voranzubringen", so Andrea Krause. Mit ihr wird die Netzwerkstelle auch in Zukunft die Idee des gemeinsamen europäischen Bildungsraums weiter verbreiten und bekannt machen, damit im Bereich der beruflichen Bildung eine gemeinsame Basis entsteht, auf der Einzelpersonen und Unternehmen miteinander in Austausch treten können.

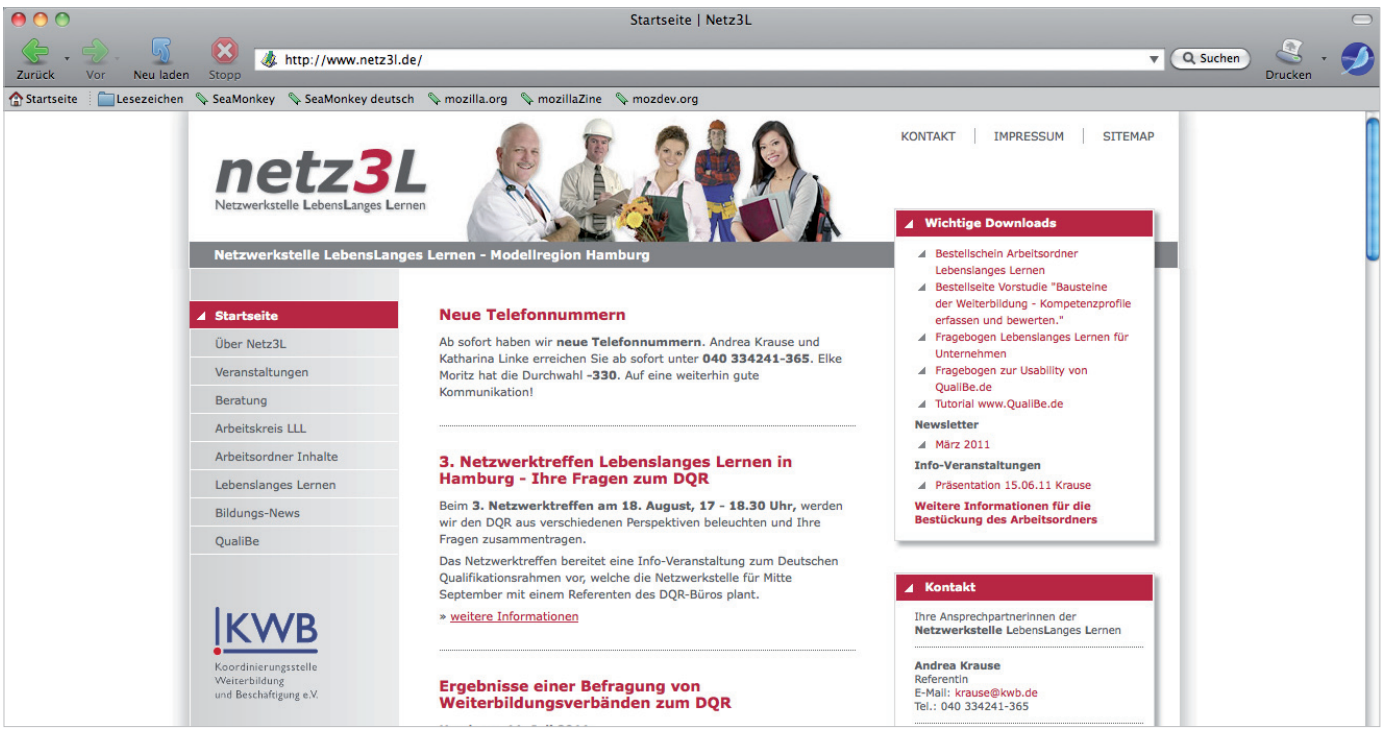
Im Rahmen von Beratungen, Informationsveranstaltungen, Newslettern und aktuellen Informationen auf der Webseite steht Ihnen die Netzwerkstelle auch zukünftig bei allen Fragen zur Seite.

Foto: Andrea Krause

Achtung, ab sofort haben wir **neue Telefonnummern.** Andrea Krause und Katharina Linke erreichen Sie ab sofort unter **040 334241-365**. Elke Moritz hat die Durchwahl **-330.**

Relaunch der Webseite www.netz3l.de

Wir haben die Sommertage genutzt, um die Struktur der Webseite www.netz3l.de zu überarbeiten und neue Inhalte einzupflegen. Schauen Sie mal wieder vorbei! So sind Sie weiterhin bestens informiert!



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung", Förderperiode 2007 - 2013, und von der Freien und Hansestadt Hamburg – Behörde für Schule und Berufsbildung und Behörde für Wirtschaft und Arbeit – finanziert.

Hamburg

netz3L news

Netzwerkstelle LebensLanges Lernen

KWB
Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

Newsletter – August 2011

Bildungs-News: Hauptausschuss BIBB will Hochschulreife auf Niveau 4

Der Hauptausschuss des Berufsbildungsinstituts für berufliche Bildung (BIBB), dem zu gleichen Teilen Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände sowie der Bundesländer und der Bundesregierung angehören, hat die gesetzliche Aufgabe, die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Berufsbildung zu beraten. Dieses BIBB-Gremium wird auch als „Parlament der Berufsbildung" bezeichnet und hat am 28. Juni 2011 „Empfehlungen zur Zuordnung der allgemeinen Hochschulreife im Verhältnis zu Berufsabschlüssen auch im europäischen Vergleich" verabschiedet.

Anders als der Ausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK) spricht sich der BIBB-Hauptausschuss dafür aus, die Hochschulreife generell (Fachgebundene oder Allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife), einheitlich dem DQR-Niveau 4 zuzuordnen. Vom KMK-Ausschuss wurde die Niveau-Stufe 5 vorgeschlagen. Das Qualifikationsniveau der Hochschulreife korrespondiere aber nicht mit den Anforderungen des DQR-Niveau 5 und so würde eine derartig hohe Zuordnung der Idee des Lebenslangen Lernens entgegenarbeiten. „Es würde suggeriert, dass mit dem allgemeinbildenden Schulabschluss AHR bereits über 60% einer möglichen lebenslangen Qualifizierung erreicht sind, obwohl lediglich die Grundlagen für eine berufliche Qualifizierung vorliegen", so der BIBB-Hauptausschuss.

Im europäischen Ausland werden die Abschlüsse der Hochschulreife überwiegend dem Niveau 4 zugeordnet. Eine Zuordnung auf Niveau 5 würde im Ausland für massive Irritationen und dafür sorgen, dass die Zuordnung anderer deutscher Qualifikationen kritisch hinterfragt würde.

Die Aufforderung des BIBB-Hauptausschusses daher: „Nur wenn die anstehenden Arbeiten im Arbeitskreis DQR im Konsens der relevanten Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsbereiche fortgesetzt und deren Arbeitsergebnisse bei den politischen Entscheidungen anerkannt werden, können der EQR und der DQR in der Breite akzeptiert werden."

Netzwerktreffen Lebenslanges Lernen in Hamburg

Bildungsträger, Institutionen und Unternehmen haben auf den Netzwerktreffen die Möglichkeit, sich über ihre Projekte auszutauschen, über Themen des Lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in Hamburg zu diskutieren und sich zu vernetzen. Erfahrungsberichte aus dem Arbeitsalltag und der Dialog über aktuelle Entwicklungen finden hier ebenso Raum wie die Netzwerkbildung, wodurch sich die Akteure gegenseitig unterstützen, aufeinander verweisen und von den jeweiligen Expertisen profitieren können.

Bericht: Netzwerktreffen 15. Juni 2011

„Ist der DQR tot?" - Diese provokante Frage diskutierten am Mittwoch, den 15. Juni 2011, Fachleute verschiedener Hamburger Projekte und Institutionen, die der Einladung zum Netzwerktreffen Lebenslanges Lernen in Hamburg gefolgt waren. Andrea Krause machte im einführenden Impuls-Referat deutlich, dass der DQR auf fachpolitischer Ebene lebendig ist. Derzeit werden in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen Gutachten und Expertisen erstellt, anhand derer der am 22. März 2011 eingereichte Vorschlag des DQR praxistauglich gemacht werden soll.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass in der Berufspraxis kaum ein Projekt direkt mit dem DQR zu tun hat. „Für die Unternehmen ist das noch absolut fremd", sagte Frau Kölln-Prisner von der Volkshochschule Hamburg. Wichtig sei für Unternehmen nicht, dass die erreichte DQR Stufe sondern die tatsächliche Kompetenz der Bewerber auf den neuen Ausbildungszeugnissen stehe. Auch die politische Dimension und die Frage, ob die Modularisierung von Ausbildungsinhalten dem Fachkräftemangel entgegenwirken kann, muss berücksichtigt werden. Unklar ist derzeit auch, welche Relevanz der DQR bekommen wird, welche Gefahren sich für das System der dualen Berufsbildung ergeben und wie man die informellen und non-formalen Kompetenzen erfassen kann. Wird es eine Instanz geben, die Formulierungen vorgibt, Kompetenzen anerkennen kann und die wiederum von allen Akteuren akzeptiert wird?

Herausgeber: KWB e.V. · www.kwb.de · Andrea Krause - Referentin · krause@kwb.de · Tel. 040 334241-365

netz3L news

Netzwerkstelle LebensLanges Lernen

KWB
Koordinierungsstelle
Weiterbildung
und Beschäftigung e.V.

Newsletter – August 2011

Ankündigung: Netzwerkteffen 18. August 2011

Beim 3. Netzwerktreffen am Donnerstag, den 18. August 2011, werden wir den DQR aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und Ihre Fragen zum DQR zusammentragen.
Das Netzwerktreffen dient der Vorbereitung einer Informations-Veranstaltung zum Deutschen Qualifikationsrahmen, welche die Netzwerkstelle für den 12. September 2011 plant. Diese stellen wir Ihnen im folgenden Artikel genauer vor.
Das Netzwerktreffen am 18. August 2011, von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet in den Räumen des KWB e.V. statt. Wir wollen Ihre Fragen Rund um das Thema DQR zusammentragen und mit Ihnen diskutieren. Denkbar sind dabei die Perspektiven:

- Politische Dimension des DQR
- Mobilität und ECVET / Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit
- Kompetenzerfassung und Anerkennung informell und nonformal erworbener Kompetenzen
- Qualitätssicherung / Outcome-Orientierung
- Das Potenzial Lebenslangen Lernens im Wirkungskreis des DQR

Wir freuen und auf eine fruchtbare Diskussion.

Ankündigung: Informations-Veranstaltung 12. September 2011

Am Montag, den 12. September 2011, begrüßen wir 15 Uhr Herrn Werner Erlewein, Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Geschäftsstelle Deutscher Qualifikationsrahmen, in den Räumen des KWB e.V.. Er wird die Fragen der Anwesenden zum DQR beantworten und von seiner Arbeit bei Entwicklung und Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens berichten.

Herr Erlewein befasst sich seit 2006 mit der Entwicklung des DQR - anfangs im Bildungsministerium in Rheinland-Pfalz, seit 2009 im DQR-Büro in Berlin. Bei der Entwicklung und Umsetzung des DQR sind für ihn folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:

- *Erstmals findet eine Zuordnung von Qualifikationen ausgerichtet an einem umfassenden, bildungsbereichsübergreifenden Ansatz statt.*
- *Die Orientierung an Lernergebnissen bedeutet ein Wechsel von einer tradierten, vorwiegend inputorientierten zu einer outputorientierten Betrachtung von Lernen.*
- *Ergebnis ist eine Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem und die Weiterentwicklung der Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner (auch hochschulischer) Bildung.*
- *Lebenslanges Lernen wird insgesamt gestärkt.*

Diskutieren Sie mit Herrn Erlewein am Montag,
12. September 2011, 15.00 bis 16.30 Uhr.

Veranstaltungen

☐ **Do, 18.08.2011, 17.00 – 18.30 Uhr,** KWB e.V., Haus der Wirtschaft, Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Netzwerktreffen Lebenslanges Lernen in Hamburg

☐ **Mo, 12.09.2011, 15.00 – 16.30 Uhr,** KWB e.V., Haus der Wirtschaft, Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Informations-Veranstaltung: Aktuelles vom DQR

Verbindliche Anmeldung (Bitte ankreuzen und per Fax an 040 334241-299 oder eine kurze E-Mail an krause@kwb.de)

Name / Firma: _____

Telefon / E-Mail: _____

_____

Datum / Unterschrift